Zicken = Liebe?!

ShinxKiro für PaniertesPananenShin und alle ShinxKiro-Fans!

Von Berrii

Kapitel 10: Sanssouci - ohne Sorge

Shin lief verheult durch die Stadt. Mittlerweile war es stockduster und er wusste immer noch nicht, wo er hin sollte. Was war mit Kiro los? Er wollte doch mit ihm über seine Gefühle reden und dann das! Nun wollte er seine Ruhe vor Kiro, er hatte ihm verdammt doll weh getan, aber warum hatte er das getan? Er konnte nicht mehr...
Ohne ein bestimmtes Ziel setzte sich Shin in einen Bus, der von Berlin wegfuhr, in Berlin gab es einfach zu viele Erinnerungen an Kiro.

"Kiro?", Yu klopfte an die misshandelte Tür von Kiro. Das Holz im Rahmen hatte erste Risse bekommen.
"Verzieh dich und lass mich in Ruhe!", schrie Kiro. Es war nicht zu überhören, das er dabei am Weinen war. Ohne nochmal nachzufragen öffnete Yu die Tür. Kiro saß so weit weg von seinem Bett an der Wand wie es möglich war und weinte.
"Ach Kiro...", Yu hockte sich vor ihn und wollte den Kleineren umarmen, doch der wehrte sich heftig.
"Lass mich! Geh! Ich will alleine sein!", schrie er, doch Yu nahm ihn fest in die Arme und strich ihm tröstend über den Kopf. Kiro fühlte sich beschissen. Warum hatte er Shin nur seine Liebe gestanden? Warum konnte er ihn nicht einfach vergessen?
"Kiro, ihr müsst miteinander reden."
"Lass mich mit dem Arsch in Ruhe!"
"Hey!", Yu packte ihn an den Oberarmen und schaute ihn durchdringend an, "Ihr werdet miteinander reden! Ihr werdet das klären! Nicht nur um euer Willen, sondern auch um Strifys!"
"Was hat denn die Diva damit zu tun?! Ihm kann das doch egal sein...", flüsterte Kiro leise und sah zur Seite.
"Willst du wissen, wie es Strify geht? Er liegt jetzt im Bett und schläft, weil er sich die Augen aus dem Kopf geheult hat! Ich weiß nicht, was mit euch allen los ist, aber so kann das alles nicht weitergehen! Ihr macht euch kaputt!", Yu stand auf, "Ich ruf jetzt Shin an." Beim Rausgehen kassierte er Kiros Zimmerschlüssel ein: "Den kriegst du wieder, wenn es besser mit euch allen ist."
"Mach doch, was du willst...", Kiro hatte genug, er began allmählich, sich abzukapseln.

Shin stieg aus dem Bus und landete in der eiskalten Nacht. Müde sah er sich um. Er stand vor einer großen Parkallee. Gedankenverloren folgte er dem sandigen Weg, während der Wind ihn sachte ein paar welke Blätter um die Füße wehte. In der

Dunkelheit sah fast alles gleich aus, doch das, vordem er dann stand, konnte keine Dunkelheit der Welt verschleiern: das Schloss Sanssouci. Ohne Sorge bedeutete Sanssouci, wie gerne er das jetzt wäre.
Erschöpft stieg er die vielen Treppen zum Schloss hoch und blickte in die unendliche Dunkelheit, die leise um das Schloss lag. Oben angekommen, lief er rechts am Schloss weiter. Er konnte nicht mehr, doch wo sollte er heute noch hin? Der Wind flüsterte ihm leise ein Lied und zog ihn weiter an dem Schloss vorbei zu einem Paviloun, der komplett nur aus Metallstangen bestand, die kunstvoll geschwungen waren. Oben auf dem Paviloun stand ein kleiner Engel. Kraftlos sackte Shin unter dem Paviloun zusammen und schloss die Augen: "Bitte, Engel, las mich nicht allein..."

Yu schnappte sich sein Handy und suchte Shin aus seiner Kontaktliste. Hoffentlich ging er ran! Er drückte auf den grünen Hörer und wartete. Plötzlich hörte er Dir en grey durch die WG schallen, Shin musste sein Handy hier vergessen haben!
"Scheiße!", fluchte Yu. Shins Mutter würde ihnen allen die Hölle heiß machen, wenn ihr Sohn morgen nicht bei ihr auftauchte. Und selbst wenn er das tat, würde sie sie trotzdem alle für seine Verfassung die Quittung geben.
>Shin, wo steckst du nur?<, Yu sah besorgt aus dem Fenster. Er musste ihn suchen. Doch konnte er Strify und Kiro alleine lassen? Er musste Lu anrufen, es ging nicht mehr ohne seine Hilfe. Wieder suchte er die Nummer raus und rief an.
"Ja?"
"Lu? Ich bins, ich brauch deine Hilfe, jetzt, kannst du bitte so schnell wie möglich herkommen?", fragte der Gitarrist und warf nebenbei einen Blick in Strifys Zimmer. Der Sänger schlief immer noch.
"Was ist denn los?", fragte Luminor besorgt.
"Das is kompliziert, ich erklär dir das auf deinem Hinweg, ich muss sofort los, wenn du hier bist!"
"Okay."
Während Lu also mit der letzten Bahn zur WG fuhr, erzählte Yu ihm alles am Handy. Kiros Selbstmordversuch, sein Benehmen, das er wohl mit Shin geschlafen hatte, der danach gegangen war und später regelrecht bekriegt hatten.
Luminor ging das sehr ans Herz und machte sich riesige Sorgen um Shin, der ja eindeutig abgehauen war. Wäre er nach Hause gegangen, hätte er Yu oder Strify sicherlich bescheid gesagt, doch es gab kein Lebenszeichen von dem Nesthäkchen.

Als Luminor endlich in der WG ankam, stand Yu schon mit seiner Tasche bereit, um sofort loszustürmen.
"Strify schläft noch und Kiro sitzt in seinem Zimmer, ich hab ihm nichts gesagt, vielleicht kannst du nachher mit ihm reden."
"Ist ok, such Shin und ruf an, wenn du ihn hast!"
"Ja!". Yu rannte die paar Stufen runter und verließ das Haus. Innerlich flehte er, das es Shin gut ginge.

~~~~~~
~~~~
Schloss Sanssouci steht in Potsdam und der Paviloun ist mein absoluter Lieblingsort, allgemein liebe ich dieses Schloss. Es hat eine sehr interessante Geschichte, der König, der es bauen ließ, war schwul, er baute seiner Königin in Rheinsberg ein eigenes

Schloss und lebte allein in Sanssouci, wo er seine Männerliebschaften hatte.
Hoffe euch gefällts, auch wenns kurz is!^^
Kira~

http://de.wikipedia.org/wiki/Sanssouci